



WIENER GLASHARMONIKA DUO - GLAS & STEINE

Kultur in ihrer authentischen Form zu publizieren heisst für uns: herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung, dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlicht - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert - aufgenommen in „*Direct 2-Track Digital Stereo*“.

Die Konzerte im Kloster Maulbronn, die wir in dieser Edition dokumentieren, bieten in vielfacher Hinsicht die idealen Voraussetzungen für unser Bestreben. Es ist wohl vor allem die Atmosphäre in den von romantischem Kerzenlicht erhellten Gewölben, der Zauber des Klosters in seiner unverfälschten sakralen Ausstrahlung und Ruhe, die in ihrer Wirkung auf Künstler und Publikum diese Konzerte prägen. Renommierete Solisten und Ensembles der grossen internationalen Bühnen sind gerne und vor allem immer wieder hier zu Gast - geniessen es in der akustisch und architektonisch vollendeten Schönheit des Weltkulturerbes (Klosterkirche, Laienrefektorium, Kreuzgang, etc.) in exquisiten Aufführungen weltliche und sakrale Werke darzubieten.

Unter der Schirmherrschaft des evangelischen Seminars werden seit 1968 die „*Klosterkonzerte Maulbronn*“ in ehrenamtlicher Leitung und mit grossem musikalischem Enthusiasmus ausgerichtet. In den ehrenwerten Mauern des altsprachlichen Gymnasiums mit Internat, welches seit nunmehr 450 Jahren besteht, haben grosse Denker, Dichter und Humanisten unserer Gesellschaft wie Kepler, Hölderlin, Herwegh und Hesse ihre erste Prägung erfahren. Der jugendliche Elan, das konstruktive Mitwirken der Schüler, die sich in der Tradition ihrer grossen Vorgänger sehen, bewirkt ein menschliches Klima, in dem die künstlerische Motivation in besonderer Weise erblüht. Zwischen Mai und September finden 25 Konzerte statt zu deren Gelingen letztendlich viele ehrenamtliche Helfer aus nah und fern beitragen.

Blühende Kultur in einem lebendigen Denkmal, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte welche wir in dieser Reihe dokumentieren.

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler



AUFFÜHRUNG & KÜNSTLER

Sie sind aus gewachsenem Stein gebaut, die hehren Hallen des Weltkulturerbes. Ein faszinierender Gedanke, wenn man unter den jahrhundertealten Gewölben steht. Es scheint die Steine flüstern - denn in der Ruhe ihrer Existenz spürt man die Durchdrungenheit all jener Stimmen und Instrumente, die diese Mauern mit ihren Klängen erfüllt haben - Violinen und der Schall der Trompeten, Orgel und Gesang... Metall und Holz. Doch ist es letztlich nicht das Material des Körpers welches den Klang eines Instrumentes ausmacht?

Mozart liess sich vom Klang der Glasharmonika zu zwei Kompositionen inspirieren und Arvo Pärt hat dem Ensemble, nachdem er seine Komposition auf der Glasharmonika hörte, diesem als einmalige Gegebenheit sein Einverständnis erteilt, „Pari Intervallo“ mit dem gläsernen Instrument aufzuführen. Selbst Gottfried Keller beschrieb den Klang und die Wirkung des Instrumentes:

„...und nun begann das Spiel mit den geisterhaftesten Tönen die ich je gehört...“

Nun, die Glasharmonika besteht aus Glas - schlichtem Allerweltsglas, nichts weiter als geschmolzenem Sand. Aber somit auch aus dem Grundstoff aus denen die Mauern des Weltkulturerbes bestehen - gewachsenem Sandstein...

und es war mir beim Konzert der Wiener Künstler so, als spürte ich die Hallen schwingen, und meinte die Steine selbst singen zu hören.

(Josef-Stefan Kindler)

Seit 150 Jahren in Vergessenheit wird die **Glasharmonika** heute wieder nach historischem Vorbild gebaut. Sie wurde 1761 von Benjamin Franklin erfunden. Die einzelnen Glasschalen (b - f^{'''}) sind auf einer rotierenden Achse befestigt. Zur Orientierung sind manche Schalen mit Goldstreifen markiert, diese entsprechen den schwarzen Tasten am Klavier. Befeuchtete Finger am Rand der rotierenden Schalen bringen das Glas zum Schwingen.

Das **Verrophon** (verre franz.= Glas) wurde 1983 auf dem Prinzip der „musical glasses“ von Sascha Reckert erfunden. Chromatisch angeordnete Glasröhren sind an den Schwingungsknotenpunkten befestigt, die Länge bestimmt die Tonhöhe; befeuchtete Finger am Rand bringen das Glas zum Schwingen.

Christa und Gerald Schönfeldinger absolvierten ihr Musikstudium in Wien, beide sind ausgebildete Geiger. Sie erfuhren erst über die Strauss Oper „Die Frau ohne Schatten“ von der Existenz der Glasharmonika. Fasziniert von der Klanglichkeit der Töne aus Glas gründeten sie Anfang der 90er Jahre das Wiener Glasharmonika Duo und gehören zu den weltweit führenden Interpreten auf Glasharmonika und Verrophon. Losgelöst vom gewohnten Konzertbetrieb bieten sie ihrem begeisterten Publikum eine gefühlvolle Symbiose von poetischer Kammermusik und einer meditativen Klangwelt ungeahnter Intensität. Verschiedenste Crossover-Projekte mit Sprache und Literatur führten die beiden auch mit Schauspielern und Wortkünstlern wie Senta Berger, Erika Pluhar, Peter Uray, Claus Boysen und Christian Ludwig Attersee zusammen.

Die beiden Virtuosen beschäftigen sich, wie auch schon der Arzt und Heilmagnetiseur Franz Anton Mesmer, mit der psychischen und physischen Wirkung der gläsernen Töne. Bei ihren Hörseminaren bieten sie den Teilnehmern die Möglichkeit, sich in ihre innere Ruhe einzuschwingen und den von der täglichen Lärmlawine gestressten Hörsinn zu regenerieren.







THE SERIES

Publishing culture in its authentic form entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value recorded in „*Direct 2-Track Digital Stereo*“.

The concerts in Maulbronn monastery, which we document with this edition, supply, in many ways, the ideal conditions for our aspirations. It is, above all, the atmosphere of the romantic, candle-lit arches, the magic of the monastery in its unadulterated sublime presence and tranquillity that impresses itself upon the performers and audience of these concerts. Renowned soloists and ensembles from the international arena repeatedly welcome the opportunity to appear here - enjoying the unparalleled acoustic and architectural beauty of this World Heritage Site (monastery church, cloister gardens, lay refectory, etc.), providing exquisite performances of secular and sacred music.

Under the patronage of the Evangelical Seminar, the Maulbronn Monastery Cloister Concerts were instigated in 1968 with an abundance of musical enthusiasm and voluntary leadership. Within the hallowed walls of the classical grammar and boarding school, existent for more than 450 years, some of society's great thinkers, poets and humanists, such as Kepler, Hölderlin, Herwegh and Hesse received their first impressions.

The youthful elan, the constructive participation of the pupils, continuing the tradition of their great predecessors, constructs an enlightened climate in which artistic ambitions can especially thrive. Twenty-five concerts take place between May and September. Their success can be largely attributed to the many voluntary helpers from near and far. There is a break for winter.

Flourishing culture in a living monument, created for the delight of the live audience and, last but not least, you the listener, are the ideals we document with this series.

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler



PERFORMANCE & ARTISTS

They are built of natural stone, these noble halls of this world heritage site. A fascinating thought when you're standing under arches that are hundreds of years old. The stones seem to whisper – because, in the quiet of their existence, you seem to feel how they are imbued with all those voices and instruments that filled these walls with their sounds - violins, the sound of trumpets, the organ and singing... wood and metal. But in the end, isn't it the material of the body that makes the sound of an instrument?

It was the sound of the glass armonica that inspired Mozart to write a minuet and, after hearing how his composition sounded on the glass harmonica, Arvo Pärt gave the Ensemble his one-time permission to perform "Pari Intervallo" with the "glass instrument". Even Gottfried Keller described the sound and effect of the instrument as "...then it began to play in the most ghostly tones I have ever heard..." Now, the glass armonica is made of glass - plain old glass - melted sand, nothing more. But this is also the same basic material as these world heritage walls are made of - natural sandstone... And during this concert by these Viennese artists, it was as if I could feel the walls vibrating and I thought I heard the very stones singing.

(Josef-Stefan Kindler)

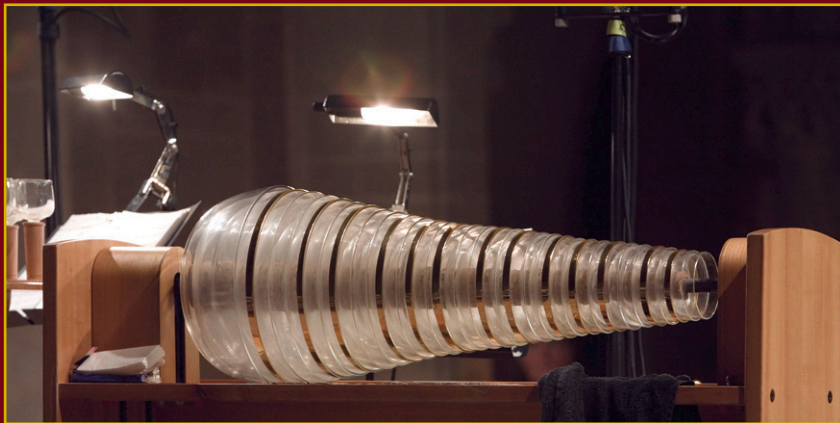
After 150 years of being forgotten, the glass armonica is now being built again, exactly alike with the original instrument. It was invented by Benjamin Franklin in 1761. The individual glass bowls (B flat - F) are attached to a rotating axis. For orientation purposes, some of the bowls are marked with gold stripes. These correspond to the black keys on a piano. The performer gently touches the rims of the rotating bowls with a damp finger, causing them to vibrate.

The verrophone (verre, French = glass) was invented by Sascha Reckert in 1983 and was based on the principle of musical glasses. Glass tubes are arranged according to size (usually on a chromatic scale) and attached at the vibration points. The length of the tube determines the pitch. Touching a damp finger to the rim makes the glass vibrate.

Christa and Gerald Schönfeldinger studied music in Vienna and are trained violinists. They first discovered the glass armonica through the Strauss opera "Die Frau ohne Schatten"

(The Woman Who Had No Shadow). Fascinated by the sounds made by the glass, they formed the Vienna Glass Armonica Duo at the beginning of the 1990s and are now among the leading players of glass armonica and verrophone worldwide. Free of the usual concert circuit, they offer their enthusiastic audiences a lyrical mix of poetic chamber music and a meditative world of sound that is amazing in its intensity. Different “crossover” projects involving language and literature have brought both of them into contact with actors and speech artists like Senta Berger, Erika Pluhar, Peter Uray, Claus Boysen and Christian Ludwig Attersee.

These two artists, like the Austrian physician and mesmerist Franz Anton Mesmer, also deal with the mental and physical effect of the sounds made by glass. Their audio seminars offer participants the chance to use sound vibrations to achieve inner tranquillity and regenerate their hearing from the stress caused by the daily deluge of noise.



Gottfried Keller (1819-1890, Text)

Carl Röllig (1754-1804, Musik)

1. IN EINER MONDNACHT IN LUZERN

Siciliano für die Glasharmonika

Stimme: Peter Uray

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

2. MENUETT AUS DEM DIVERTIMENT

NR. 9, KV 240*

Gerald Schönfeldinger (geb. 1960)

3. REQUIEM

Antonio Vivaldi (1678-1741)

4. DER WINTER, LARGO*

Wolfgang Amadeus Mozart

5. EIN DEUTSCHER TANZ, KV 567*

Wolfgang Amadeus Mozart

6. ADAGIO FÜR GLASHARMONIKA

IN C-DUR, KV 617A

Edward Grieg (1843-1907)

7. SMARTROLD ~ DER KOBOLD*

Gerald Schönfeldinger

8. DAS TOR ZUR SEELE

Arvo Pärt (geb. 1935)

9. PARI INTERVALLO

Ennio Morricone (geb. 1928)

10. IL GATTO*

Gerald Schönfeldinger

11. WESENLOS ~ EINE KLANGVERKLÄRUNG

Stimme: Oscar Werner

*

bearbeitet für Verrophon und

Glasharmonika von

Christa & Gerald Schönfeldinger

*Recorded & created by
Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler
in co-operation with Jürgen Budday
www.kuk-verlagsanstalt.com*

GLASS & STONES
VIENNA GLASS ARMORICA DUO

A CONCERT WITH GLASS ARMONICA & VERROPHONE AND WORKS BY
ANTONIO VIVALDI ~ W. A. MOZART ~ GOTTFRIED KELLER ~ CARL RÖLLIG
EDWARD GRIEG ~ ARVO PÄRT ~ ENNIO MORRICONE ~ GERALD SCHÖNFELDINGER

CHRISTA SCHÖNFELDINGER ~ GLASHARMONIKA
GERALD SCHÖNFELDINGER ~ VERROPHON

A CONCERT HOSTED BY *KLOSTERKONZERTE MAULBRONN*
AT THE **UNESCO** WORLD HERITAGE SITE *MAULBRONN MONASTERY*

MAULBRONN MONASTERY EDITION ~ A SERIES CREATED BY JOSEF-STEFAN KINDLER & ANDREAS OTTO GRIMMINGER

DDD · 51 min · KuK 58 · ISBN 978-3-930643-58-5 · LC 11277 · EAN 4260005910476 